

Aurélie Djiena

Kamerun

Biografie

Aurélie Djiena wurde 1993 in Westkamerun geboren und lebt und arbeitet in Douala. Ihre Ausbildung absolvierte sie am Institut des Beaux-Arts (IBA) der Universität Douala in Nkongsamba. Sie besuchte dort die Ateliers von Hervé Youmbi, Jean Jacques Kanté und Kristine Tsala. 2017 schloss sie ihr Studium mit einem Master in Bildender Kunst ab. Seit ihrer akademischen Ausbildung zeigte sie ein besonderes Interesse an Malerei und Installationen. Ihr Stil, der in der Web-Technik verwurzelt ist, ist ein Erbe, das sich aus der Korbflechterei speist und ihr ähnelt (ihre Großeltern übten dieses Handwerk aus). In den meisten Arbeiten behandelt sie ihr Hauptthema: die menschlichen Beziehungen. Wenn man länger auf ihre Leinwände blickt, entsteht Musikalität in der Abstraktion und die wahrgenommenen Dinge rütteln die Stille auf: "Roter Sonnenkreis, Quadrat des Lebens in der Schlacht, lass die Macht der Zeichen wiederkehren" Durch die Wiederholung der Webmuster zollt Aurélie Owusu Ankomah und El Anatsui Tribut. 2017 nahm sie an den von der Kunsthochschule Paris-Cergy organisierten Workshops "Moving Frontiers" und "Artwork" teil, die von dem international renommierten Kurator Simon Njami in Douala geleitet wurden. Ausgabe des Festivals Salon Urbain de Douala - SUD2017 wurde Aurélie dank ihres Werks Symphonie quotidienne ein SCB Cameroun Special Femme-Preis verliehen. Und im September 2019 realisiert sie ihre erste Einzelausstellung in der Villa des Allemands (Yaoundé) dank des vom Goethe-Institut initiierten Preises "Goethe-découverte".

Das Werk: ästhetische Positionen

"Meine künstlerische Arbeit stellt die Beziehungen zwischen den Menschen in Frage. Sie stellt Fragen zum Gemeinschaftsleben".

Und weiter: „Das soziale Leben ist meine Inspirationsquelle. Ich beschäftige mich die ganze Zeit mit Fragen der zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Kunst ist das ideale Mittel, das ich benutze, um meine Sicht der Welt darzustellen. So führt mich die ständige Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Leben zu plastischen und sogar multimedialen Kreationen. Die Erforschung der verschiedenen Begriffe, die das Gemeinschaftsleben regeln, ist das Hauptanliegen meines plastischen Schaffens. Diese verschiedenen Begriffe stehen für Werte wie Solidarität, Begegnung, Weg und weitere. Diese Werte

werden in meiner Arbeit durch die Motive symbolisiert, die sich aus den verschiedenen Webtechniken der Korbflechterei ergeben: die Spirale, das Tischtuch und der Zopf.

Für mich ist das Leben ein Gewebe. Es ist eine Verflechtung der Herkunft, der Kulturen und der Sprachen. Es ist auch das Weben von künstlerischen Praktiken. Meine Gemälde sind gewebte Leinwände. So schaffe ich einen Knotenpunkt, an dem sich Handwerk und zeitgenössische Kunst begegnen. Ich bin begeistert und leidenschaftlich, Brücken zwischen künstlerischen Techniken und menschlichen Verhaltensweisen zu schlagen. Denn jeder Mensch verfügt über eine Gewohnheit und eine Fähigkeit, genauso wie die Weberei, die aus Ketten und Schüssen besteht. Die Weberei ist daher ein geeignetes Mittel, um mich auszudrücken. Ich behaupte, dass mich die Komplementärfarben sehr faszinieren, da sie es mir ermöglichen, mich mit der Komplexität des Menschen und seiner Umwelt auseinanderzusetzen.

Die Verflechtung von Ketten und Rastern übersetzt das Zusammensein in der Gesellschaft. Deshalb sind meine Werke starke Codes, die jedes Individuum auf die Verbindungen ansprechen, die es mit dem anderen unterhält, und die die Wirkung der Bewegung, die Dynamik und die Komplizenschaft widerspiegeln. Sie sind eine Harmonie, ein Konzert der Farben, das in den Herzen und Köpfen der Menschen spielt. Die Atmosphäre, der Rhythmus und die Bewegung der Linien, Farben und Effekte dieser Technik ermöglichen es mir, mein Ziel auszudrücken, die Schönheit und Harmonie des Zusammenlebens zu illustrieren.

Ein Projekt: "Doppelte Identität"

In diesem Projekt sollen die Begriffe Person und Persönlichkeit untersucht werden. Ziel ist es, die vielen Gesichter und Facetten eines jeden Menschen sowohl in physischer als auch in moralischer Hinsicht aufzuzeigen. Andererseits beleuchtet diese Arbeit mithilfe von Webtechniken die Verhaltensweisen, Einstellungen und Gewohnheiten der Menschen, um die unterschiedlichen, wellenförmigen und schwer zu erfassenden Charaktere jedes Einzelnen darzustellen. "Person und Persönlichkeit" sind als unterschiedliche Arten des Seins zu verstehen, die das Subjekt sowohl wahrnehmen als auch zeigen kann.

Die Person ist Ausdruck der Universalität des Menschen. Sie bezeichnet ein Wesen, das an sich selbst denkt, das Beziehungen zu anderen Menschen unterhält oder das in der Lage ist, seinen Handlungen einen moralischen Sinn zu verleihen. Die Persönlichkeit bezieht sich auf die Selbstbestätigung. Es ist die individuelle, soziale Identität, der Status innerhalb der Gesellschaft. Es ist auch das, was man wird, und es ist schließlich der Charakter einer Person in ihrer Einheit, ihrer Einzigartigkeit. So kann die Person als Lebewesen eine oder mehrere Persönlichkeiten haben, die durch Zeit, Raum und Verschiedenes bedingt sind.

Die Persönlichkeit ist die soziale Identität des Individuums. (Zum Werk „Joker“, 2021).

Ausstellungen

Einzel-Ausstellung:

September 2019: Ausstellung "toile de vie" in der Villa Allemande in Yaoundé dank des Preises "Goethe Découverte".

Gruppen-Ausstellungen:

Oktober 2017: Ausstellung in Doual'art im Rahmen des Wettbewerbs "jeunes espoirs" des "S.U.D".

Dezember 2017: Ausstellung "Who are my poeple?" in der Galerie MAM im Rahmen des Projekts "At Work".

Dezember 2017: Ausstellung "avis de tsunami" im "carré des artistes" in Douala, Kamerun.

Mai 2018 Ausstellung "Cameroon, a contemporary vision" in der Weltbank.

Mai 2019: Ausstellung auf der Messe für zeitgenössische Kunst und Design

"Douala Art Fair" in Douala, Kamerun Juni 2019: Ausstellung "Aujourd'hui" im Nationalmuseum von Kamerun.

Dezember 2019: Ausstellung "the Kai" in der Galerie Annie Kadji.

Juli 2020: Ausstellung "Abstraction" im Espace Doual'art

Oktober 2020: Ausstellung "Collective Memory, National Memory" in der Freien Akademie der Schönen Künste

Dezember 2020: Ausstellung "Face au silence" in der Galerie Mam.

Oktober 2021: Ausstellung "Prospective" im Goethe Institut Cameroun

Dezember 2021: Ausstellung "What Water? one for all" im Carré des artistes in Hollerich, Luxemburg.

Die Kunst-Werke

Joker

Acryl auf Leinwand, Webgeflecht

2019

Größe: 130 x 97 cm

Chute de la Métché (Die Wasserfälle von Métché)

2019

Acryl auf Leinwand, Web-Geflecht

Größe: 190 x 130 cm /

l'innocence (Die Unschuld)

2020

Acryl auf Leinwand, Web-Geflecht

Größe: 190 x 130 cm / 2020

Werk-Kommentar von kukutana

Aurélie Djiena webt das Geflecht des Seins. Ihre farbenkräftigen, abstrakt-realen Kompositionen aus Zeichnungselementen und Materialgeflecht verleihen den Werken eine eigen mystische Materialität: Die Elemente wollen aus dem Rahmen heraustreten, in den Raum übergreifen. Dabei wirken ihre Geflechte fast konstruktivistisch abstrakt und kubistisch verfremdet, erinnern in ihrem plakativen Gestus an Wandmalereien oder auch an Ausstellungsstücke. Eigen-sinnig ist die Umsetzung der Wasserfälle von Métché (Kamerun) in ein Geflecht. Hier ist der Rahmen nicht geometrisch, fließen die Wasser schwarz-weiß mit einem Streifen gelb innerhalb einer kartenartigen dreidimensional gewellten Formung. Djienas künstlerische Antwort auf die Welt ist von dezidierter Kraft und Eigenheit, sie kümmert sich um Vernetzungen.